

DIETER NIEVERGELT

Eine Serie ungewöhnlicher und seltener historischer Karton-Modellbaubogen

Im Folgenden werden die originalgetreuen Reprints, die in hervorragendem Druck in Originalgröße vom AGK in Zusammenarbeit mit Scheuer & Strüver herausgegeben wurden, vorgestellt. Ausgewählt wurden seltene, besonders schöne und für die Geschichte des Kartonmodellbaus wichtige Modellbaubogen. Jeder Bogen enthält auf der Rückseite eine kurze Geschichte des jeweiligen Verlags, eine Beschreibung des dargestellten Objekts in seinem kunst- und kulturgeschichtlichen Zusammenhang sowie eine Würdigung und Charakterisierung des Bogens.

Die einbogigen Reprints kosten 2,50 oder 2,99 Euro, der dreibogige Reprint (Völkerschlachtdenkmal) und der vierbogige Reprint (Hochhaus) jeweils 7,50 Euro. Alle Reprints können über www.moduni.de bestellt werden. Bisher sind folgende Bogen erschienen:

O. T. [Sonnenuhr-Kruzifix] (der älteste Modellbaubogen)

Georg Hartmann, Nürnberg 1529

1 Bogen 44,5 × 17,5 cm, Holzschnitt

Aus der Graphischen Sammlung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg (Inv. Nr. H 665, Kapsel 8)

Näheres zur Entstehung dieses Modellbaubogens finden Sie im Artikel „Ein Sonnenuhrkruzifix von Georg Hartmann aus Nürnberg“, im Heft 4 „Zur Geschichte des Kartonmodellbaus“.

Modellier-Carton Türkische Moschee, Nr. 40

Eduard Stange, Fabrik von Goldborten, Luxuspapier und Bilderbogen, Berlin um 1865

1 Bogen 36 × 42,3 cm, Feder-Kreide-Lithographie schablonenkol. Aus der Sammlung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek, Leipzig (S 1990/050)

Das Modell zeigt den Typus der ursprünglichen Hofmoschee: Eingangsbereich, Hof, Betsaal und Minarett. Der Hof ist allerdings reduziert auf die „Vorderseite des Hauses“, der Betsaal als „Rückseite des Hauses“. Trotzdem vermittelt der Bogen die Erscheinung eines muslimischen Gotteshauses recht gut. Palmen und Staffagefiguren verstärken den exotischen Eindruck.

Das Jagdschloss, Nr. 19

Lithograph Schöpel

D. M. Kanning, Hamburg 1866, Neuauflage von J. F. Richter, Hamburg 1878

1 Bogen 37 × 45 cm, Schwarze Feder-Kreidelithographie, schablonenkoloriert in 6 Farben

Aus der Sammlung WDN

„Die von dem Lithographen Schöpel entworfenen Spielzeugbogen gehören zum Bezauberndsten, was auf diesem Gebiet entstanden ist. Modern sind sie nicht. Sie müssen schon in ihrer Entstehungszeit – zumindest im Vergleich mit Pellerin – idyllisch gewirkt haben“ (Sigrid Metken). Tatsächlich zeichnen sich die Bogen durch eine sehr sorgfältige und detailliert gestaltete Binnenzeichnung aus. Ungewöhnlich zahlreich und vielfältig in Form und Ausdruck sind die Staffagefiguren.



Modellier-Carton Türkische Moschee, Nr. 40, Eduard Stange, Fabrik von Goldborten, Luxuspapier und Bilderbogen, Berlin um 1865. 36 × 42,3 cm, Feder-Kreide-Lithographie schablonenkoloriert. Reprint 2008. Gebautes Modell 45 × 20 × 28,5 cm. Modellbauer: Dieter Nievergelt.